

Auf die Hauptindustrien verteilt ergibt sich folgendes Bild:

	Labora- torien	Anz. d. Beschäftigten Gesamt	je Labor.
Metalle			
Stahl und Eisen	47	285	rd. 6
Nichteisenmetalle	74	583	„ 8
Automobile	45	810	„ 18
Maschinenbau usw.	114	1645	„ 16
Zusammen:	280	3323	„ 12
Elektrotechnik	67	3647	„ 5
Chemische Industrie			
Farben und Lacke	79	1088	„ 14
Sprengstoffe	6	295	„ 50
Düngemittel	8	68	„ 9
Sonstige	114	1076	„ 9
Zusammen:	207	2527	„ 12
Organische Stoffe			
Nahrungsmittel	99	431	„ 4
Arzneimittel und Drogen	48	226	„ 5
Textilstoffe	24	218	„ 9
Gummi	24	1066	„ 44
Papier und Zellstoffprodukte	52	401	„ 8
Zusammen:	247	2342	„ 9
Brennstoffe			
Öle und Schmiermittel	43	790	„ 18
Feste Brennstoffe und Gase	27	277	„ 10
Zusammen:	70	1067	„ 15
Verschiedene			
Photo und Optik	24	313	„ 13
Zement	17	141	„ 8
Feuerfeste Stoffe	12	66	„ 5
Sonstige	76	719	„ 12
Zusammen:	129	1439	„ 11

Diese Zahlen erscheinen außerordentlich interessant und vielfach überraschend. Da sie aber auf Ermittlungen des Research Council zurückgehen, muß man ihnen wohl trauen. Ihre kritische Auswertung sei dem einzelnen Leser überlassen! (Iron Age 120, 567 [1927].)

Industrienachrichten.

Die Mansfeld A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb plant in Eisleben den Bau einer neuen Zinkoxyd-Anlage für eine Leistung von 4000 t.

Textilechemische Werke A.-G. Hilden (Rhld.). Nach erfolgter Genehmigung dürfte in Kürze mit dem Bau einer neuen Kunstseidefabrik der A.-G. für textilechemische Werke in Hilden begonnen werden.

Mapag, Maschinenfabrik Augsburg-Plattling, Augsburg-Kriegshaber. Die Maschinenfabrik Augsburg-Plattling beabsichtigt die Errichtung eines Sauerstoffwerkes.

Dr. A. Wacker, Gesellschaft für chemische Industrie, Sitz München, errichtet in Burghausen (Bezirksamt Altötting, Oberbayern) ein neues Hauptlaboratorium.

Gründung einer Stickstoff-Fabrik in der Tschechoslowakei. Das Finanzministerium genehmigte die Gründung einer tschechoslowakischen Fabrik für Stickstoff, A.-G., welche mit einer Aktiensicherheit in der Höhe von 40 Millionen öKr. gegründet wurde. Die Gesellschaft wird sich mit der Produktion von Salmiak und von Stickstoff enthaltenden Erzeugnissen beschäftigen. Hauptaktionäre sind die Berg- und Hüttengesellschaft, Witkowitz, Aussiger Chemischer Verband, Zivnostenská banka, Tschechoslowakische Sprengstoff-A.-G., Steinkohlenwerke Orlova-Lazy Dombrova, die Larisch-Mönchschen Kohlenwerke und Kokereien in Karwin, die Johann Wilczek'schen Ostrauer Steinkohlenwerke und Kokereien und schließlich die Ferdinandsnordbahn in Mähr.-Ostrau.

Eine moderne Ölmühle erbauen die Hanseatischen Mühlenwerke A.-G. & Co. Betriebsgesellschaft Hansamühle G. m. b. H., auf Neuhoft bei Wilhelmsburg für vorläufig 300 t Tagesleistung. Das Werk verarbeitet hauptsächlich Soja-Bohnen nach dem

Hermann Bollmannschen Verfahren; es wird nicht nur eine der größten deutschen Ölmühlen sein, sondern auch infolge Verwendung neuartiger Sondermaschinen und infolge seiner glänzenden Wärmewirtschaft — Kraft- und Wärmebezug erfolgen vom benachbarten Kraftwerk der Hamburgischen Elektrizitätswerke — vorbildlich sein.

Berliner Maschinenbau A.-G., vormals L. Schwarzkopff, Sitz: Berlin. Am 3. Oktober 1927 waren 75 Jahre verflossen, seitdem Louis Schwarzkopff als 27jähriger Ingenieur in Berlin in der Chausseestraße die Firma Schwarzkopff & Mitsche gründete. Obschon die Haupterzeugnisse der Firma auf dem Gebiete des Lokomotivbaus zu suchen sind, trat sie doch auch mit der chemischen und den mit dieser verwandten Industrien in enge Berührung. Vor allen Dingen geschah dieses auf dem Gebiete des Kompressorenbaus, auf welchem die Firma Spezialerzeugnisse für die chemische Industrie herausbringt. Ferner waren es auch die modernen Flüssigkeitsgetriebe, Bauart Schwarzkopff-Huwiler, die in der Papier- und Textilwaren-Industrie angewendet werden, die diese altbekannte Firma auch auf dem Gebiete des chemischen Großapparatewesens erfolgreich wirken ließen.

Die heutige Berliner Maschinenbau A.-G., vormals L. Schwarzkopff, beschäftigt zurzeit nahe an 4000 Arbeiter und Angestellte. Auch unsere besten Wünsche für die gleiche erfolgreiche Weiterentwicklung für die nächsten 25 Jahre!

Von Poncet Glashüttenwerke, Aktiengesellschaft, Sitz: Friedrichshain (N.-L.). Generalversammlung. Nachdem die für den 20. 9. 1927 einberufene ordentliche Generalversammlung vertagt worden ist, findet dieselbe am 3. 11. 1927, vorm. 11 Uhr, in den Geschäftsräumen der Firma in Friedrichshain (N.-L.) mit der gleichen Tagesordnung statt.

David Grove Aktiengesellschaft, Berlin. Dienstag, den 1. 11. 1927, nachm. 4 Uhr, im Sitzungssaale des Bankhauses Bett Simon & Co., Berlin W 8, Mauerstr. 53, ordentliche Generalversammlung.

Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. G. Sebold & Neff, Durlach. Es verlautet, daß der Aufsichtsrat für 1926/27 die Verteilung einer Dividende von 10% (im Vorjahre 8%) vorschlägt. Die Generalversammlung findet am 5. 11. 1927 statt.

Direktor Max Pallenberg von der Dampfkessel- und Gasometerfabrik A.-G., vorm. A. Wilke & Comp., Braunschweig, wurde seitens der Technischen Hochschule in Braunschweig zum Doktor der technischen Wissenschaften h. c. ernannt.

„Borsig-Mannesmann Kälteanlagen-Vertrieb G. m. b. H.“ Unter diesem Namen haben sich aus Gründen der Rationalisierung die Firmen Borsig und Mannesmann, die in der Kälteindustrie, jedes auf seinem Spezialgebiet fußend, eine bedeutende Rolle spielen, zur gemeinschaftlichen Auswertung ihrer Erzeugung zusammengeschlossen. Besonders günstig für den Zusammenschluß wird erachtet, daß die Erzeugungsgrenzen schon von Haus aus so abgeteilt waren, daß beide Firmen, ohne in das Leistungsgebiet der anderen hinüberzugreifen, ihre Produktionen unbehindert wie bisher durchführen können. Die Firma Borsig baut ihre bekannten Kompressionsanlagen bis zu den größten Abmessungen weiter, während die Mannesmann-Kälteindustrie ihre Absorptionskühlschränke und Kühlanlagen wie bisher herstellt.

Aus dem Zentral-Handelsregister.

Eisenwerke Reisholz, G. m. b. H., Sitz: Reisholz. Im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf ist am 30. September 1927 eingetragen: Ulrich Klinge, Ingenieur in Düsseldorf, ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

Steingutfabrik Colditz, Aktiengesellschaft, Abtlg. Oschatz, Sitz: Oschatz. In das Handelsregister für den Stadtbezirk des Amtsgerichts Oschatz ist am 30. September 1927 eingetragen: Dem Filialleiter Ernst Kurt Nitzsche in Oschatz ist gemeinschaftlich mit einem anderen Prokuristen Gesamtprokura erteilt worden.